

Inklusions-vermittler und Inklusions-vermittlerinnen der Gemeinden im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.

Logo Inklusion/ Landkreis Logo

Die Inklusions-vermittlerinnen und Inklusions-vermittler
sind Personen, die für Inklusion zuständig sind.

Sie arbeiten im Auftrag der Gemeinde.

Sie bauen in den einzelnen Gemeinden Netzwerke auf.

Und sie bauen Möglichkeiten auf für Inklusion.

Dafür gibt es das Motto: „Wir alle! Mit uns inklusiv“.

Damit wird das Zusammenleben von Menschen
mit und ohne Behinderung verbessert.

Erklärung: Wir schreiben jetzt immer KIV für die Inklusions-vermittlerinnen
und Inklusions-vermittler. Das ist einfacher.

KIV ist die eigentliche Abkürzung von dem Wort „Kommunale Inklusions-vermittler“.

Kommunal bedeutet alles, was mit Gemeinde zu tun hat.

Eine Kommune ist eine Gemeinde.

Die KIV sind Ansprech-partnerinnen und Ansprech-partner
für Fragen zur Inklusion.

Sie helfen Barrieren abzubauen.

Sie helfen zu einer Vielfalt in unserer Gemeinde.

Sie helfen insbesondere dazu:

Dass Inklusion in den Köpfen gelingt.

Das bedeutet: Dass für alle Menschen Inklusion selbstverständlich ist.

Die Idee KIV in Gemeinden einzusetzen,
entstand in der Akademie Himmelreich in Kirchzarten.
Dafür gab es ein **Modell-projekt** „Bürger für Inklusion“.
Erklärung: Ein Projekt ist eine Aufgabe.
Sie wird meistens mit einer Gruppe umgesetzt.
Ein Modell_projekt ist eine Aufgabe, die ein Beispiel
für andere sein kann.
Damit sie von anderen nachgemacht werden kann.

Das Modell-projekt „Bürger für Inklusion“
wurde von Oktober 2014 bis Juni 2017 durchgeführt.
Dafür gab es eine Förderung und Geld vom Land Baden-Württemberg.
Seit Juli 2017 werden die KIV in den Gemeinden
durch den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald begleitet.
Und die Arbeit wird miteinander abgestimmt.

Anke Dallmann ist die Behinderten-beauftragte
für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.
Sie ist die Ansprechpartnerin für die KIV vor Ort.
Sie berät und unterstützt die KIV.

Sie trägt die Anliegen der Gemeinden
in die Verwaltung der Gemeinden.
Zum Beispiel: Jemand möchte, dass der öffentliche Busverkehr
mehr Busse für Rollstuhl-fahrer anschafft.
Er sagt es Anke Dallmann.
Sie sagt es den zuständigen Personen in der Verwaltung

und dem Gemeinderat.

Anke Dallmann arbeitet mit der Akademie Himmelreich zusammen.

Es gibt regelmäßige Netzwerk-treffen.

Und Fortbildungs-tage für alle KIV im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.

Diese Treffen werden vom Landkreis bezahlt.

Sie sollen helfen Erfahrungen miteinander zu besprechen.

Damit können alle voneinander lernen, wie Inklusion klappt.

Und das Wissen der KIV wird immer besser.

Denn nur durch das gemeinsame Handeln

in den Gemeinden und im Landkreis

wird Inklusion normal.